

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (Linnaeus, 1758)

• Ausnahmeerscheinung

- Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (2015): 0
- Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (2012): 2
- Anhang I EU-VSchRL

Mornellregenpfeifer brüten in der Tundra Sibiriens, in Zentral- und Südsibirien sowie Teilen Nord- und Mitteleuropas. Das europäische Brutgebiet erstreckt sich vom schottischen Hochland über die Tundren Skandinaviens ostwärts durch Nordrussland bis zum Ural. Offenbar nur sporadisch und sehr isoliert werden die Gebirge Süd- und Mitteleuropas, einschließlich der Alpen, besiedelt. Während die asiatischen Brutvögel in Vorderasien und NE-Afrika überwintern, ziehen europäische Brutvögel nach Nordafrika von Marokko bis Libyen (BAIRLEIN et al. 2014). Nach STÜBING et al. (2013) rasten nur wenige Mornellregenpfeifer im Frühjahr in Deutschland. Auf dem Herbstzug, der Ende August seinen Gipfel erreicht, sind es dagegen mehrere Hundert, vor allem auf Feldern im Bereich der Mittelgebirge. Die regelmäßigen Beobachtungen in anderen deutschen Bundesländern legen die Annahme nahe, dass die Art auch in Sachsen-Anhalt alljährlich, wenn auch in geringen Zahlen auftritt.

J. A. NAUMANN (1799a) beschreibt den Mornellregenpfeifer allgemein für unser Gebiet als Durchzügler, der „*schon in der Mitte des Augusts bei uns gesehen wird. Im September und Oktober ist sein Zug am stärksten, aber zu Anfang des Novembers verliert er sich ganz. Im Frühlinge sieht man ihn selten bei uns durchkommen*“. J. F. NAUMANN (1834) bestätigt und ergänzt diese Aussagen: Im Frühjahr ziehe der Mornell viel später durch als der Goldregenpfeifer, er erscheine nicht vor April. Der Wegzug beginne schon Mitte August und ende Anfang November. Auf dem Wegzug trete er in bestimmten Gegenden Anhalts jährlich auf, teilweise „*in Menge*“. Auch JUST (1832) traf den Mornellregenpfeifer zu jener Zeit nicht selten im Herbst als Durchzügler auf Äckern an.

Folgende genauer datierte historische Nachweise sind in der Literatur beschrieben:

1. Herbst 1817 1 Ind. erlegt bei Kleinzerbst/ABI (J. F. NAUMANN 1834).
2. Mai 1821 „*ein Pärchen*“ am Salzigen See/MSH (JUST 1832).
3. 06.05.1830 1 Ind. wiederum am Salzigen See (JUST 1832).
4. 2 Ind. in der Vogelsammlung des damaligen Eislebener Gymnasiums, die Anfang September 1861 und Ende September 1866 erlegt wurden, stammen nach OTTO (1901) wahrscheinlich aus der Umgebung Eislebens/MSH.
5. 05.10.1910 6 Ind. bei Fraßdorf/ABI, von denen eins erlegt wurde (KRÜGER 1925, HARZ in ROCHLITZER 1993).
6. 05.10.1919 1 Ind. erlegt bei Mennewitz (Ortsteil von Aken/ABI) (HARZ in ROCHLITZER 1993).
7. 05.11.1919 1 Ind. im Jugendkleid bei Quedlinburg/HZ ermattet in einem Hausgarten gegriffen (F. LINDNER 1919, HAENSEL & KÖNIG 1978).
8. 24.08.1928 1 ♂ bei Köthen (HARZ in ROCHLITZER 1993).
9. 29.08.1933 4 Ind. bei Kühren/ABI (HARZ in ROCHLITZER 1993).
10. 20.04.1943 2 Ind. südwestlich Salzfurkapelle/ABI beobachtet, davon 1 ♂ (2. Kalenderjahr) erlegt und präpariert;



Adultes Weibchen des Mornellregenpfeifers am 23.04.2014 auf dem Brocken/HZ. Foto: U. Nielitz.

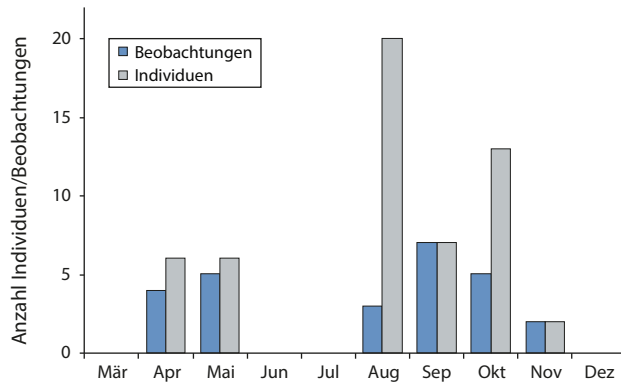
das Präparat befindet sich im Naturkundemuseum Dessau (DORNBUSCH 2012).

11. 29.04.1943 1 ♀ bei Bösewig/WB erlegt und präpariert, das Präparat befindet sich in der Sammlung von O. Kleinschmidt im Museum für Tierkunde Dresden (SCHÖNFELD & ZUPPKE 2008).
12. 19.10.1962 1 Ind. NSG Seeburg nordöstlich Gröningen/BK (HAENSEL 1968a, HAENSEL & KÖNIG 1978).
13. 20.10.1977 4 Ind. am Helmestausee Berga-Kelbra/MSH (GÖRNER et al. 1983, TAUCHNITZ 1982).
14. 26.04.1987 1 Ind. in der Elbaue Klieken/WB beobachtet (SCHWARZE 1988, SCHWARZE in SCHWARZE & KOLBE 2006).

Im Jahr 1924 wurde 1 Ind. an „*Teichen bei Helmstedt*“ erlegt, das sich in der Vogelsammlung von Nathusius befand. Da der genaue Ort nicht benannt wurde, ist nicht klar, ob der Vogel auf sachsen-anhaltischem oder niedersächsischem Gebiet erlegt wurde (VON NATHUSIUS 1939, SCHWARZ 1928). MÜHLMANN (1927b) bezieht sich wohl ebenfalls auf diesen Vogel, wenn es heißt: „*Das ... Belegstück (juv.) besitzt Herr von Nathusius aus der Gegend von Hundisburg*“.

Seit 1990 sind zwölf Beobachtungen dokumentiert:

1. 25.10.1996 1 Ind. ziehend über Badeborn/HZ (K. George in DSK 1998).
2. 06.05.2000 1 ad. ♂ rastend auf dem Brocken/HZ (M. Hellmann in DSK 2006, HELLMANN & WADEWITZ 2000).
3. 22.09.2000 1 rastendes Ind. im 1. Kalenderjahr auf dem Brocken/HZ (F. Weihe in DSK 2006, HELLMANN & WADEWITZ 2000).



Phänologie des Auftretens des Mornellregenpfeifers in Sachsen-Anhalt (n = 26 zeitlich zuordenbare Beob. mit 54 Ind.).

4. 14.09.2003 1 Ind. tief über den Brocken/HZ fliegend (M. Hellmann in AK ST 2005, HELLMANN 2015).
5. 02.05.2004 1 Ind. tief über den Brocken/HZ fliegend (M. Hellmann in AK ST 2015, HELLMANN 2015).
6. 03.09.2004 1 Ind. über den Brocken/HZ fliegend (M. Hellmann in AK ST 2015, HELLMANN 2015).
7. 19.11.2005 1 Ind. abfliegend südöstlich Dessau-Waldersee/DE (E. Schwarze in AK ST 2006, SCHWARZE & PUHLMANN 2012).

8. 25.05.2009 1 Ind. im 2. Kalenderjahr rastend in der Secantsgrabenniederung südwestlich Holzhausen/SDL (J. Braun in AK ST 2011).
9. 17.09.2010 1 Ind. im 1. Kalenderjahr fliegend an den Marbeteichen bei Atzendorf/SLK (F. Weihe in AK ST 2011).
10. 21.09.2011 1 Ind. im 1. Kalenderjahr rastend auf dem Brocken/HZ (I. Matscheroth in AK ST 2012, HELLMANN 2015).
11. 23.04.2014 1 ad. ♀ und 1 ♂ im 2. Kalenderjahr rastend auf dem Brocken/HZ (U. Nielitz in AK ST 2015, HELLMANN 2015).
12. 27.08.2014 15 Ind. südöstlich Badeborn/HZ fliegend und damit individuenreichste Beob. (E. Günther in AK ST 2015).

Die Beobachtung vom 27.08.2014 durch E. Günther zeigt, dass sich durch gezielte Suche in geeigneten Habitaten, z. B. auf umgebrochenen Äckern in leichten Hanglagen, ab Ende August möglicherweise auch in Sachsen-Anhalt regelmäßiger Herbstdurchzug des Mornellregenpfeifers nachweisen ließe.

Angaben bei MÜHLMANN (1927b) für den Bereich der Magdeburger Börde dürften mit Blick auf das Beobachtungsdatum (03.02.1926) zweifelhaft sein bzw. sind nicht näher datumsmäßig eingegrenzt.

Johannes Braun
2. Fassung [01/2020]